

Wie werden die Leistungen dokumentiert?

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres ein Zeugnis, in dem die Leistungen in Form von Noten dokumentiert sind.

Voraussetzungen für den Abschluss der Berufsreife:

- mindestens „ausreichende“ Leistungen in den Kernfächern Deutsch, Berufsbezogener Unterricht und Fachpraxis
- Erreichen des Klassenziels der Berufsschule
- Absolvierung eines dreiwöchigen Betriebspraktikums
- nicht mehr als 10 unentschuldigte Fehltage im Schuljahr

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahr sind die Schülerinnen und Schüler vom weiteren Schulbesuch befreit, wenn kein Ausbildungsverhältnis eingegangen wird.

BVJ-Inklusion

Seit dem Schuljahr 2015/2016 können Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung in den inklusiven Unterricht im BVJ wechseln.

Rahmenbedingungen:

- Besuch bis zu drei Jahren (Erfüllung der Schulpflicht) möglich
- Einsatz einer zusätzlichen Förderschullehrkraft im Klassenteam
- Erstellung eines individuellen Förderplans
- Zeugnisse mit Verbalbeurteilungen
- Erhöhung der Praxistage im zweiten und dritten Schulbesuchsjahr
- Ergänzung der Berufsorientierungsmaßnahmen durch den Integrationsfachdienst

Ansprechpartner:

Jörg Ditscheid ditscheid@bbs-westerburg.de

Stand: Juni 2016

Berufsbildende Schule Westerburg

Hofwiesenstraße 1
56457 Westerburg

Telefon: 0 26 63 / 99 04 - 0
info@bbs-westerburg.de
www.bbs-westerburg.de



Berufsvorbereitungsjahr



Schule in
Trägerschaft des
Westerwaldkreises



Was ist das Berufsvorbereitungsjahr?

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist eine eigenständige **Schulform** mit **einjähriger** Dauer in Vollzeitform, die zum Erwerb der **Berufsreife** führt.

Es besteht **Schulpflicht** für Jugendliche, die nach mindestens neunjährigem Besuch der Förderschule oder der Realschule Plus die Berufsreife noch nicht erlangt haben.

Der Bildungsauftrag orientiert sich am Leitgedanken einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, d.h. der Förderung berufsbezogener und allgemeiner Grundkompetenzen.

Die ganzheitliche Förderung, die durch sozialpädagogische Betreuung unterstützt wird, verbessert die Chancen junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt.

Die von den Förderschulen kommenden Schülerinnen und Schüler erfahren stundenweise von einer Diplomsozialarbeiterin im Rahmen des Landesprojekts **„Begleitung des Übergangs Schule – Beruf“** intensive Unterstützung; diese Aufgabe übernehmen Berufseinstiegsbegleiter für Schüler von den Realschulen Plus.

Im Berufsvorbereitungsjahr bieten wir folgende **Fachkombinationen** jeweils im Klassenverband an:

- Hauswirtschaft und Gesundheit/Pflege
- Holz- und Metalltechnik
- Wirtschaft/Verwaltung und Holztechnik
- Elektro- und Metalltechnik

Welche Ziele hat das Berufsvorbereitungsjahr?

- Erwerb der Berufsreife
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis
- ganzheitliche Entwicklung und Förderung der Persönlichkeit

Welche Fächer werden unterrichtet?

| Fach | Wochenstunden |
|--|---------------|
| Deutsch/Kommunikation (K) | 3 |
| Religion (G) | 2 |
| Sozialkunde/Wirtschaftslehre (G) | 3 |
| Sport (G) | 2 |
| Berufsbezogener Unterricht (K) | 8 |
| Fachpraxis (K) | 12 |
| Wahlpflichtfächer (Grundrechenarten, Englisch) | 4 |
| Summe | 34 |

Wie ist der Unterricht organisiert?

Der Unterricht im Berufsvorbereitungsjahr ist in fachrichtungsbezogenen Klassen organisiert.

Der berufsbezogene Unterricht und der Unterricht in Fachpraxis findet für die Schülerinnen und Schüler in jeweils zwei unterschiedlichen Fachrichtungen, die Fachpraxis in den jeweiligen Fachräumen bzw. Werkstätten statt.

Zum Erwerb der Berufsreife gehört ein verpflichtendes dreiwöchiges **Praktikum** in einem Ausbildungsbetrieb.

Die gute Zusammenarbeit unserer Schule mit den Betrieben in der Region führt dazu, dass für viele Jugendliche das Praktikum die Chancen auf einen Ausbildungsplatz deutlich verbessert.

Die Schülerinnen und Schülern werden von Lehrerteams in Lernebenen betreut.